



WERK-
STATT
THEATER

SÜDPOL
Musik Tanz Theater

Bild: Igor Kostin

TSCHERNOBYL NIGHT

EINE ERINNERUNG AN DIE VERANTWORTUNG

Gestern Tschernobyl – heute Fukushima

Das Stück **STÖRFALL** der Werkstatt für Theater, das im Dezember 2010 Premiere hatte, ist durch den Super-GAU in Fukushima in eine brennende Aktualität gerückt. Zum 25. Jahrestag des Reaktorunfalls in Tschernobyl nehmen wir unser Stück wieder auf mit einem exklusiven Rahmenprogramm zu diesem besonderen Anlass.

Die Recherchen für Störfall entstanden vor bald zwei Jahren. Wir suchten damals eine Metapher für die Illusion der Omnipotenz des Menschen, sich mit Technologien zu umgeben, die allein schon in der Zeitdimension jegliche menschliche Steuerung ausschalten und für die er keine wirkliche Verantwortung übernehmen kann. In der Nichtigkeit der Rettungsmassnahmen etwa zeigt sich diese Tatsache nun in Fukushima in erschreckender Deutlichkeit. Nichts hat sich seit Tschernobyl geändert.

Wir haben keine Zeile, keine Szene verändert. Die Bildfolgen und Texte in unserem Stück sind aktueller denn je.

19.00 Uhr: Türöffnung

20.00 Uhr: TSCHERNOBYL JETZT! mit Peter Jaeggi und Rainer zur Linde

Den Auftakt bildet die Rezitation von Original-Interviews mit direkt betroffenen Menschen aus der Republik Belarus (Weissrussland). Der grösste Teil des radioaktiven Fallouts ging damals über diesem Land nieder. Die Folgen sind noch immer gravierend und werden es noch sehr lange sein. Das zeigen Auszüge aus Interviews, die Peter Jaeggi vor Ort führte. Gespräche, die er an diesem Abend zusammen mit dem Schauspieler Rainer zur Linde 1:1 wiedergibt.

20.40 Uhr: Pause

21.00 Uhr: STÖRFALL von der Werkstatt für Theater

22.30 Uhr: Kleiner Imbiss und Raum für Gespräch

23.00 Uhr: ZACHOR – ERINNERE DICH! mit Roland Neyerlin

Eine philosophische Gedenkfeier mit Roland Neyerlin

«Erinnere dich!» 169 Mal ergeht diese Aufforderung in der hebräischen Bibel an das Volk der Juden für alle Zeiten. Der Philosoph Walter Benjamin lässt den Engel der Geschichte rückwärts in die Zukunft schreiten. Er sieht, was beim Fortschreiten auf der Strecke bleibt. Tschernobyl als Mahnmal erinnert an die katastrophale Kehrseite des Fortschritts. Wir haben Grosstechnologien errichtet, die keine Fehler mehr erlauben. Sie sind gnadenlos. Das Eingedenken der Opfer ermahnt die Überlebenden zu einem Leben, das die Trümmerhaufen der Geschichte nicht immer weiter anwachsen lässt.

Datum: Oster-Montag, 25. April 2011 im Südpol

Eintritt: 35.-/25.-

Die Einnahmen dieser Veranstaltung gehen in einen Fonds zur Unterstützung der Opfer in Fukushima.

Weitere Informationen: www.werkstatt-theater.ch

Ticket-Reservationen: www.sudpol.ch

bei der jeweiligen Veranstaltung und Tel +41 41 318 00 40 (nur während den Bürozeiten)

